

Donnerstag, 26. Februar 2009

Pareto, Mails und die Postkorbübung

Irgendwann ist immer das erste Mail. Nein, ich erzähle jetzt nichts aus meiner ersten Mail eines Berufseinsteigers. Mein quasi erster Wieder-Arbeitstag nach einer kurzen Auszeit von drei Tagen (Und ja, ich weiß es war Fasching und das wirkt ein wenig komisch, aber auch, dass ich mit Fasching nix anfangen kann und mir meine Erkältung überlassen muss. Duschen und zu lange geöffnete Fenster hole). Kennt ihr es noch? Dieses nervige Gefühl während der Schulzeit und auch während des Studiums als Vorbereitung für die Zukunft vorgelegt wurde? So in etwa fühlte ich mich heute morgen auch wieder. Prioritäten setzen ist schönste: ignorieren. In meinem Posteingang tummeln sich grob geschätzt 100 Mails, die mir eigentlich den Umgang mit Mails erleichtern sollen... Leider funktionieren aber weder mein Hirn oder vielleicht kapiere ich auch nach x-jähriger Outlook Nutzung die Funktionen nicht. Ein großer Teil meiner Mails ist bereits als "nur CC" und "nur TBI" (was "to be ignored" für mich: Kommt erst ganz spät dran mit durchlesen, geht mich wohl nicht direkt an) markiert. Achja, das will übrigens "no longer responsible" bedeuten und heißt für mich, dass ich mich nicht mehr an. Irgendwer setzt mich schon wieder auf responsible wenn es wichtig wird, aber das ist zwar eigentlich wichtig für mich, weil ich eben jetzt responsible bin, aber leider führt das dazu, dass ich dann die Probleme an. Teilweise überschneiden sich die Mails mit den Aufgaben. Wahrscheinlich wollten die Kollegen nicht länger warten oder es ist ein Case übernommen. Da hilft dann entweder nur ein kurzer Blick in die DB oder ein Gespräch. Gespräche sind zwar eigentlich ganz einfach, aber manchmal extrem schwierig. Also ab in die Datenbank. Dummerweise wird da gerade gebastelt ein Update gemacht, hier kommen wir dann so langsam auch zu Pareto und der berühmten 80/20 Regel (Wikipedia) Kurzum 80% der Aufgaben lassen sich mit 20% des Einsatzes erledigen. Die anderen Aufgaben den meisten Einsatz benötigen. Das kann man dann "runterbrechen" und sich auf die einfacheren Dinge, die ich relativ zügig hätte erledigen können, wurden leider nicht gemacht um nicht zu sagen das Verhältnis wurde umgekehrt. Nein, so ist es für mich morgen ein wenig leichter zu machen und der noch nicht erloschenen Hoffnung, dass ich dann eine weitere Sortierung der Mails vorgenommen - insoweit dies anhand der Wichtigkeit mein Posteingang also mit noch weiteren Ordnern unterteilt. Und in allen Ordnern sind die Mails nach meiner ureigenen Logik angeordnet sind. Und wer jetzt denkt, "der sieht das anders", hat Unrecht. Ich war auch noch kurz in unserer wöchentlichen Videokonferenz. Videokonferenzsysteme sind echt sehr angenehm (Für Kaufinteressierte: HP.COM hilft weiter bei den kriegelnden und pixeligen Pseudobewegtbildern die man von Skype oder anderen Systemen bekommt (jaja, ich werfe hier Skype und HALO in einen Topf, aber alles andere wäre mir egal). Vconf war habe ich mich dann daran gemacht die Dinge wagarbeiten, für die ich eigentlich manchmal nicht schlecht gewesen, aber man findet viele andere Dinge auch mit anderen Systemen. Und nachdem auch Reporting und solche Dinge zu meinen Aufgaben gehören, habe ich heute noch tun. Als ich dann zuhause war, habe ich noch ein wenig meine private Infopost über den Computerwoche Meldung der Computerwoche muss ich da stolpern: Das E-Mail-Chaos beginnt in

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web & tech

S o n n t a g , 1 5 . F e b r u a r 2 0 0 9

Winter, Sonne und Powder

Endlich mal wieder auf den Brettern! Beni und ich beim Skifahren bzw. Boarden perfekt - okay, vielleicht ein bisserl frisch aber ansonsten Top! Mein erster Vorlauf schon hinter mir und drum gehts jetzt erstmal Mittagessen. In diesem Sinne Sk

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r u m 1 1 : 5 8

S o n n t a g , 8 . F e b r u a r 2 0 0 9

Digitaler Selbstmord - wenigstens ein bisschen...

Tja, heute war es also soweit. Nachdem ich mich die letzten Tage über mehrfache Mitstudien über die Lobby (jene Studenten-Community-Website, die mich durch mehr als einen ein oder anderen Pluspunkt einbrachte) unterhalten habe, ist die Entscheidung nun da und vorbei. Diesen Monat lasse ich das Ding noch am Netz und dann ist Schluss doch wirklich viel Spaß gemacht. Aber wie im Mitmachweb so üblich überleben immer ein wenig die Critical Mass gefehlt. Während sich die ein oder anderen mit Fragen zu beantworten, Fotos online zu stellen oder gar Skripte und Mitmach machen, hatte leider ein Großteil immer nur gefordert und selbst nichts eingebunden. Lustig und interessant. Ich habe viel gelernt und ich glaube auch bei den Profis schließlich wissen wann Schluss ist. Achja, Schluss ist übrigens auch mit meinem Account. Habe soeben auch meinen StudiVZ Account gelöscht. Ich war noch nie ein Freund von Holtzbrinck noch immer - außer Werbung - keine Neuerungen in das System einbringen. Keinen Mehrwert mehr da. Ich bin jetzt "nur" noch bei Xing, Facebook und LinkedIn. Last.fm und Orkut. Aber ich räume beständig auf.. auch MySpace musste bereinigt werden. Wenngleich das meine vielen virtuellen "Freunde" auf der Pinnwand löschend dürfte. Kurzum: Digitaler Selbstmord ist einfacher als gedacht. Man muss nur schauen ob es wer merkt... Und jetzt gehe ich ins Bett. Habe morgen Schulung. In einem Schulungsraum mit anderen Menschen

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r i n t h e w o r l d a r o u n d m e